



Schweizer Unternehmen stellen im Frühling 2020 weiter ein

Wie die Ergebnisse des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das 2. Quartal 2020 zeigen, rechnen 8 % der 755 Arbeitgeber, die zwischen dem 15. und dem 28. Januar 2020 befragt wurden, mit einer Zunahme ihrer Personalbestände, während 4 % von einer Abnahme ausgehen, 3 % noch nicht wissen, was sie tun werden und 85 % keine Veränderungen erwarten. Die saisonbereinigte Arbeitsmarktprognose beträgt +3 %. Dies entspricht einem Rückgang um 2 Prozentpunkte im Quartalsvergleich und um 4 Prozentpunkte im Jahresvergleich.

“ Die Schweizer Arbeitgeber zeigen sich trotz der zahlreichen Unsicherheiten zu Beginn des Jahres weiterhin zuversichtlich in Bezug auf die Beschäftigung. Zu den grössten Sorgen für die in der Schweiz tätigen Unternehmen gehören die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der Europäischen Union, insbesondere in Bezug auf die Personenfreizügigkeit, das Rahmenabkommen zum Schutz unseres Arbeitsmarktes und den erleichterten Handel mit den EU-Ländern. ”

Gianni Valeri
Managing Director von Manpower Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = +3 %

↘ 2 Prozentpunkte vs. Q1/20

↘ 4 Prozentpunkte vs. Q2/19

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende Juni 2020 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

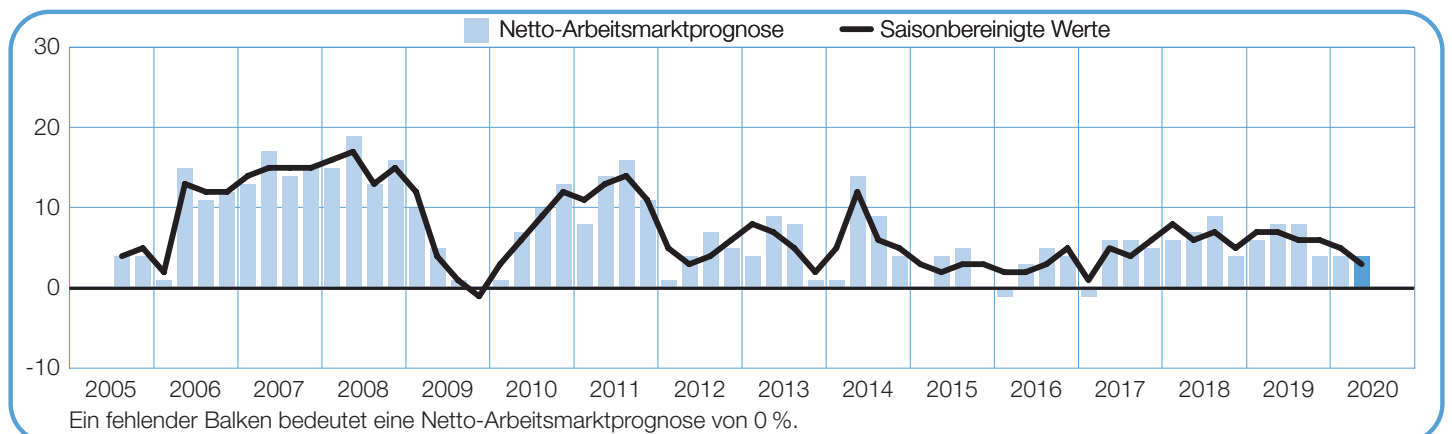
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarkttrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

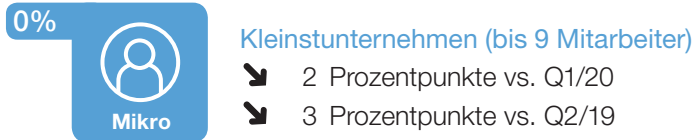
Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
April-Juni 2020	8	4	85	3	+4	+3
Jan.-März 2020	8	4	87	1	+4	+5
Okt.-Dez. 2019	10	6	83	1	+4	+6
Juli-Sept. 2019	12	4	83	1	+8	+6
April-Juni 2019	12	4	82	2	+8	+7

Schweiz

+4% +3%



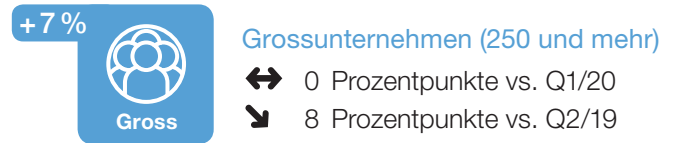
Ergebnisse nach Unternehmenskategorien



In allen vier untersuchten Unternehmenskategorien melden die Arbeitgeber positive oder stabile Ergebnisse für das 2. Quartal 2020. Die Arbeitgeber der Grossunternehmen erzielen mit +7 % die höchste Netto-Arbeitsmarktprognose, gefolgt von den mittleren Unternehmen mit +5%. Die kleinen Unternehmen sind mit +4 % ebenfalls zuversichtlich. Die Kleinstunternehmen entwickeln sich dagegen mit 0 % seitwärts.

Im Quartalsvergleich verzeichnen nur die Grossunternehmen keine Veränderung. Die Werte der drei anderen

vs. Q1/20 ↘ 3 Kategorien ↔ 1 Kategorie
vs. Q2/19 ↘ 4 Kategorien



Unternehmenskategorien sind rückläufig: bei den Kleinunternehmen um 4 Prozentpunkte und bei den mittleren Unternehmen und den Kleinstunternehmen um jeweils 2 Prozentpunkte.

Im Jahresvergleich verschlechtern sich die Prognosen in allen vier Unternehmenskategorien. Mit einem Minus von 8 Prozentpunkten weisen die Grossunternehmen den grössten Rückgang aus. Bei den mittleren Unternehmen sinken die Aussichten um 5 Prozentpunkte und bei den Kleinstunternehmen und den Kleinunternehmen um jeweils 3 Prozentpunkte.

Ergebnisse nach Regionen

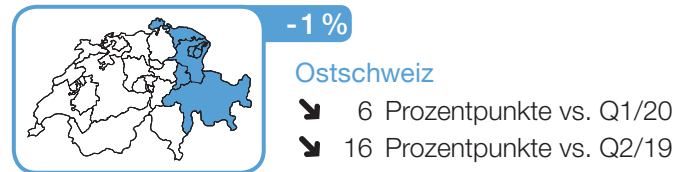
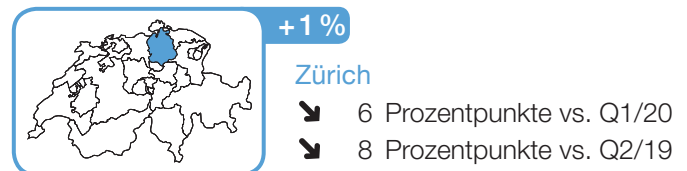
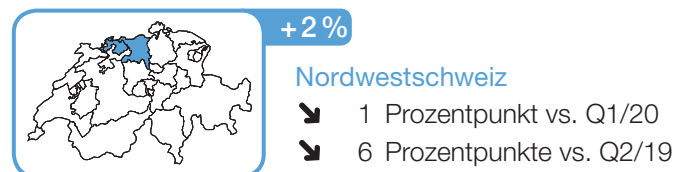
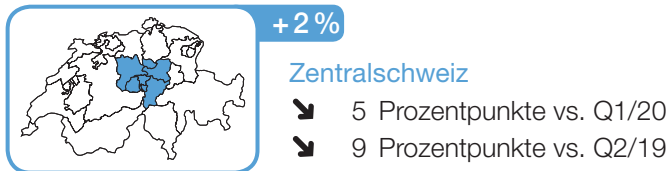
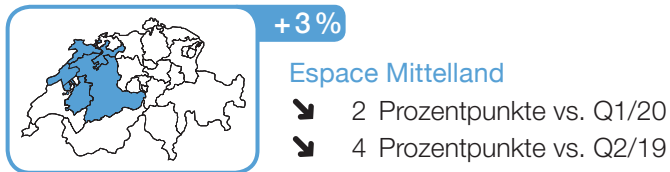
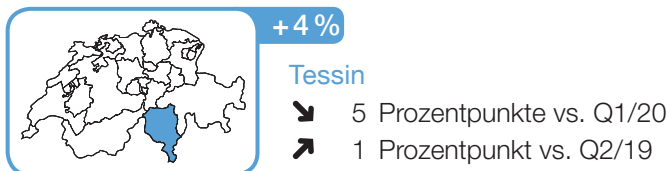
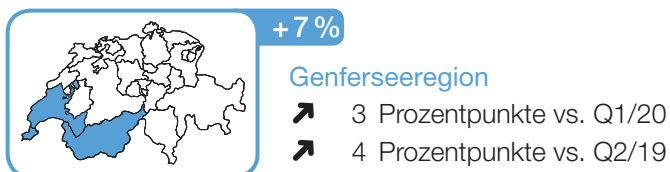
Die Arbeitgeber in sechs der sieben an der Studie teilnehmenden Regionen rechnen für das 2. Quartal 2020 damit, mehr Personal einzustellen. Die optimistischsten Arbeitgeber finden sich in der Genferseeregion: Sie geben eine Prognose von +7 % ab. Im Tessin erreichen die Zahlen +4 % und im Espace Mittelland +3 %. Negative Aussichten verzeichnet nur die Ostschweiz mit -1 %.

Gegenüber dem Vorquartal meldet nur die Genferseeregion einen Anstieg von 3 Prozentpunkten. Die Prognosen der sechs anderen Regionen sind rückläufig, insbesondere in der

vs. Q1/20 ↗ 1 Region ↘ 6 Regionen
vs. Q2/19 ↗ 2 Regionen ↘ 5 Regionen

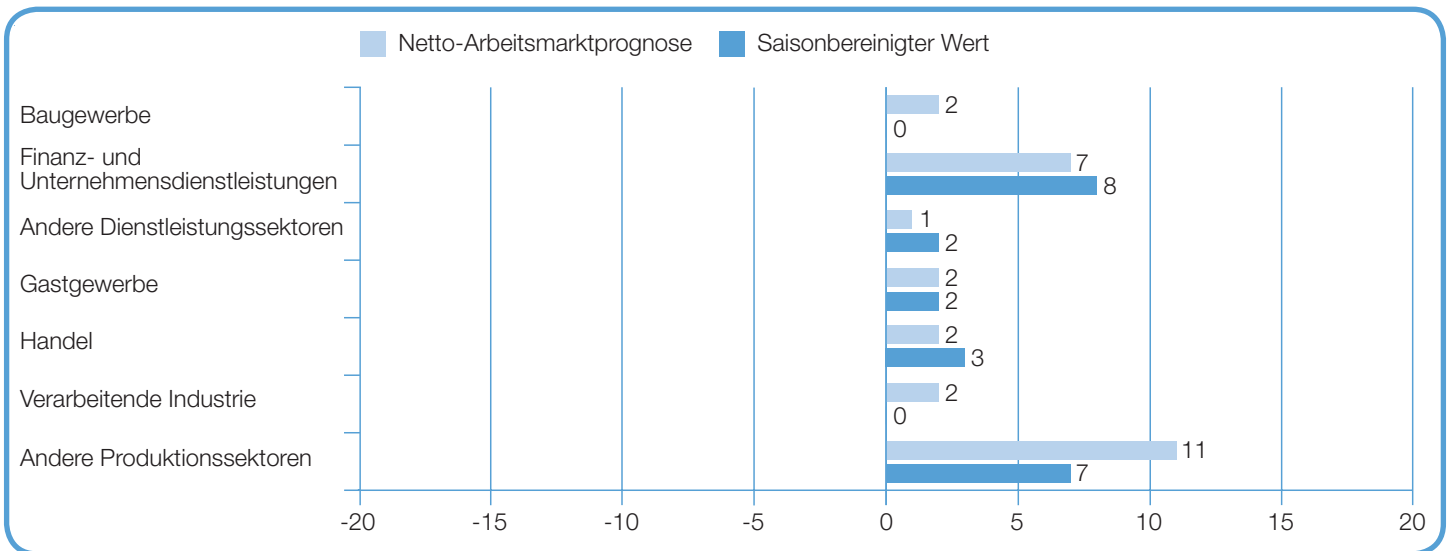
Ostschweiz und der Region Zürich mit einem Minus von jeweils 6 Prozentpunkten und dem Tessin und der Zentralschweiz mit einem Minus von je 5 Prozentpunkten.

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Zahlen in der Genferseeregion um 4 Prozentpunkte und im Tessin um 1 Prozentpunkt. In den anderen Regionen gehen die Beschäftigungsaussichten zurück. In der Ostschweiz brechen sie um 16 Prozentpunkte ein, in der Zentralschweiz um 9 Prozentpunkte und in der Region Zürich um 8 Prozentpunkte.



Ergebnisse nach Wirtschaftssektoren

vs. Q1/20 ↗ 2 Sektoren ↘ 5 Sektoren
vs. Q2/19 ↗ 2 Sektoren ↘ 5 Sektoren





Die Arbeitgeber in fünf der sieben Sektoren beabsichtigen, im 2. Quartal 2020 die Zahl ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen. Im Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sind sie mit einer Prognose von +8% am optimistischsten, gefolgt von den Arbeitgebern der anderen Produktionssektoren mit +7%. Auch im Handelssektor, der +3% meldet, dürfte wieder mehr Personal eingestellt werden. Bei zwei Sektoren, nämlich im Baugewerbe und der verarbeitenden Industrie, verändern sich die Aussichten mit 0% dagegen nicht.


Im Vergleich zum 1. Quartal 2020 steigen die Zahlen in nur zwei Sektoren, und zwar bei den Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sowie im Handel, die jeweils eine Zunahme um 2 Prozentpunkte ausweisen. In den fünf anderen Sektoren wird dagegen eine Abnahme verbucht, vor allem im


Baugewerbe und den anderen Dienstleistungssektoren, die jeweils 5 Prozentpunkte einbüßen.

Im Vergleich zum 2. Quartal 2019 verbessern sich zwei Sektoren etwas: Die anderen Produktionssektoren steigen um 2 Prozentpunkte und die Finanz- und Unternehmensdienstleistungen ziehen leicht um 1 Prozentpunkt an. Die übrigen fünf Sektoren melden dagegen rückläufige Ergebnisse, vor allem die verarbeitende Industrie mit einem Rückgang von 10 Prozentpunkten, die anderen Dienstleistungssektoren, die um 9 Prozentpunkte zurückgehen, und der Handelssektor, der um 8 Prozentpunkte nachlässt.

+8%  **Finanz- und Unternehmensdienstleistungen**
↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/20
↗ 1 Prozentpunkt vs. Q2/19

+7%  **Andere Produktionssektoren**
↘ 1 Prozentpunkt vs. Q1/20
↗ 2 Prozentpunkte vs. Q2/19

+3%  **Handel**
↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/20
↘ 8 Prozentpunkte vs. Q2/19

+2%  **Andere Dienstleistungssektoren**
↘ 5 Prozentpunkte vs. Q1/20
↘ 9 Prozentpunkte vs. Q2/19

+2%  **Gastgewerbe**
↘ 4 Prozentpunkte vs. Q1/20
↘ 2 Prozentpunkte vs. Q2/19

0%  **Baugewerbe**
↘ 4 Prozentpunkte vs. Q1/20
↘ 5 Prozentpunkte vs. Q2/19

0%  **Verarbeitende Industrie**
↘ 2 Prozentpunkte vs. Q1/20
↘ 10 Prozentpunkte vs. Q2/19

Beschäftigungsaussichten weltweit

vs. Q1/20 ↗ 23 Länder ↘ 11 Länder ↔ 9 Länder
vs. Q2/19 ↗ 14 Länder ↘ 22 Länder ↔ 7 Länder

Die Ergebnisse des aktuellen ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers zeigen, dass 42 der 43 an der Studie teilnehmenden Länder für den Zeitraum bis Ende Juni 2020 von einer Ausweitung der Personalzahlen ausgehen. Die höchsten Werte kommen aus Kroatien, Griechenland, Japan, Taiwan, Rumänien und den USA. Panama, Hongkong, Südafrika und Polen planen dagegen die wenigsten Neueinstellungen.

Gegenüber dem Vorquartal verbessern sich die Prognosen in 23 Ländern, sinken in 11 und bleiben in den restlichen neun Ländern unverändert. Gegenüber dem Vorjahr legen sie in 14 Ländern zu, nehmen in 22 ab und bleiben in den verbleibenden sieben Ländern gleich.

EMEA

In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) beabsichtigen die Arbeitgeber in 26 Ländern, im 2. Quartal 2020 vermehrt zu rekrutieren. Am zuversichtlichsten geben sich die Arbeitgeber in Kroatien und Griechenland, während sie in Polen und Südafrika moderatere Prognosen abgeben. Im Vergleich zum Vorquartal legen die Beschäftigungsaussichten in 15 Ländern zu, gehen in sieben zurück und bleiben in den restlichen vier unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr verbessern sie sich in neun Ländern, sind in 12 Ländern rückläufig und bleiben in fünf Ländern gleich.

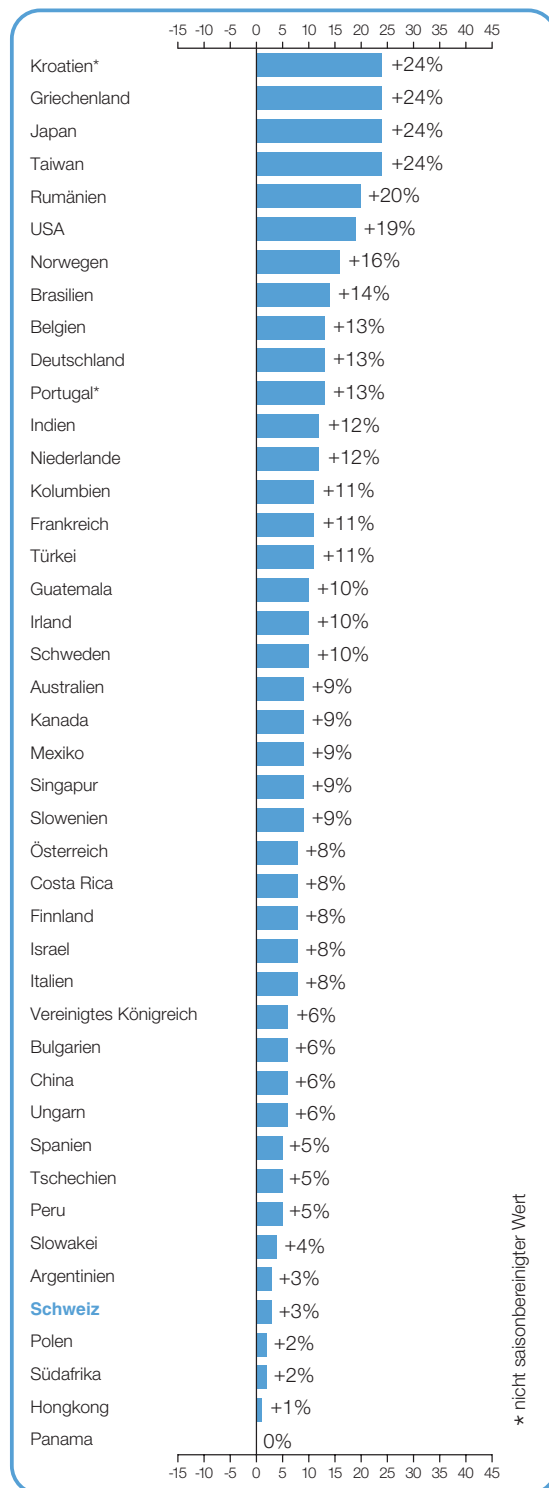
Was die Nachbarländer betrifft, so herrscht unter den Arbeitgebern in Deutschland viel Optimismus für die Beschäftigung im 2. Quartal 2020. Die Arbeitgeber im Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen und im Baugewerbe gehen von den meisten Neueinstellungen aus. Zudem rechnen die Arbeitgeber in fünf der sieben Sektoren mit einer Verbesserung im Vergleich zum Vorquartal. In Frankreich ist das Beschäftigungsklima weiter positiv, und in Italien wurden sogar die besten Aussichten seit Lancierung der Studie in dem Land vor 17 Jahren verzeichnet. Der Handelssektor meldet dort die höchsten Werte.

Amerika

Die Arbeitgeber in neun von zehn teilnehmenden Regionen auf dem amerikanischen Kontinent kündigen für das 2. Quartal 2020 eine Ausweitung ihrer Personalzahlen an. Die Arbeitgeber in den USA und Brasilien melden die dynamischsten Perspektiven, während die Arbeitgeber in Panama am pessimistischsten sind. Im Quartalsvergleich legen die Beschäftigungsaussichten in sechs Ländern zu, sind in drei stabil und gehen in einem zurück. Im Jahresvergleich ziehen die Aussichten in fünf Ländern an und geben in vier anderen nach.

Asien-Pazifik-Raum

Die Arbeitgeber in den sieben Ländern und Hoheitsgebieten des Asien-Pazifik-Raums rechnen damit, im Frühjahr 2020 ihre Personalbestände zu erhöhen. Am zuversichtlichsten sind die Arbeitgeber in Japan und Taiwan, während jene in Hongkong sehr viel vorsichtiger sind. Im Quartalsvergleich gehen zwei Länder und Hoheitsgebiete von einer günstigeren Beschäftigungslage aus, drei Länder von einer ungünstigeren und in zwei Ländern gibt es keine Veränderungen. Im Jahresvergleich gehen die Aussichten in fünf Ländern zurück, nur ein Land weist einen Anstieg aus und in einem Land verändert sich nichts.



Repräsentative Stichprobe

Befragung von 58373 Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen in privaten und öffentlichen Unternehmen zwischen dem 15. und 28. Januar 2020. Verteilung auf 43 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 21 245 Arbeitgeber in 26 Ländern

Amerika: 22 997 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 14 131 Arbeitgeber in 7 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 755 Arbeitgeber, 7 Regionen, 7 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management